

2017 0827

(106)ROTES KREUZ DIEZ Bf.- KATZENELNBOGEN

(106).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Rotes Kreuz

Besonderheit: keine; die Markierung begann 2010 zu verfallen, da der Weg nicht betreut wird.

Aufnahmedatum: 12. 89

Letzte Inspektion: 2017 08

Länge: km 15.04; 7.91: km 15.41; 7. 92: km 14.88; 10. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 11. 93: km 15.78 (umgelegt von unterhalb der Rintstraße bis in die Nähe des Hofes Waldeck und an der Umgehungsstraße B54 nach Birlenbach); 8. 95 km 17.69 (umgelegt im Anstieg zur Rintstraße und auf die Trasse des früheren Roten Punkts um die Schaumburg); 5. 99: km 17.81; 4. 01: km 17.74; 7. 03: km 17.64; 6. 2005: km 17.66 (etwas unsicher, da der Tacho auf der Rintstraße gehangen hatte); 2007-10: km 17.82; die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-09: km 16.69; 2013 08: km 17.66, 2017 08: km 17.61.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Karte 1 : 50 000 Naturpark Nassau, mit Wander- und Radwegen mit Koordinatengitter für GPS-Nutzer, zugleich Wanderkarte des Rhein- und Taunusklubs e. V., des Taunusklubs e. V. und des Westerwaldvereins e. V., 7. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-305-2, von km 0 bis km 17.7 (Ende)

A.2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 17.7 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen Naturpark Nassau, Blatt 3 (Ost), Diez Hahnstätten Katzenelnbogen, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs e.V, des Taunusklubs e.V. und des Westerwaldvereins e.V., 2010, ISBN 978-3-89637-272-7, von km 0 bis km 17.7 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG:**(106).01 DIEZ/LAHN Bf. - (104)RAHMEN**

Der Wanderweg (106)ROTES KREUZ beginnt seit 2005 nicht mehr am (früheren) Ausgang aus dem **Bahnhof Diez/Lahn** in der Bahnhofstraße [mit den Wanderwegen (104)RAHMEN und (108)SCHWARZES DREIECK, seit 1995 nicht mehr mit dem Roten Punkt, der aufgelassen worden ist, und an dessen Stelle jetzt unser Wanderweg (106)ROTES KREUZ über die Schaumburg verläuft], da es diesen Ausgang nicht mehr gibt, sondern 10 m davon entfernt, mit dem Schild Richtung Innenstadt, an dem kleinen Taxiplatz vorbei. Hier führte bis 1993 der Rote Balken auf der Bahnhofstraße geradeaus weiter, er ist aber aufgelassen worden, da er große Teile auf der Straße verlief, und da der Wanderweg (106)ROTES KREUZ ebenso auf die Schaumburg führt.

Hier biegen wir bei km 0.00 **links** in die Unterführung ab und gehen abwärts durch den Tunnel unter den Gleisen, an seinem Ende nicht die Treppe geradeaus abwärts zur Straße, sondern bei km 0.04 rechts an ihr vorbei

und im Freien **rechts** aufwärts über die **Brücke** über die **B54/B417** bei km 0.05, oben links auf ihr ab und hinab bis km 0.08

und dort 5 m rechts von der **B54/B417 rechts** über die Brücke über den kleinen **Seitenbach** der **Aar**

und nach der Brücke **halblinks** abwärts, rechts war hier 2001 das Feuerwehrzentrum neu gebaut, ab km 0.09 dann links von einer Birkenreihe und rechts vom Seitenbach entlang (2010 mit starken Bauarbeiten auf dem Weg und rechts davon)) mit langem Rechtsbogen bis zur nächsten Querstraße, der Unterwirtstraße bei km 0.34,

auf ihr biegen wir mit dem Asphaltweg **rechts** ab, anschließend kommt rechts ein Spielplatz, und ein Weg nach links, der Eingang zum Sportplatz, bei km 0.45, dann gehen wir bei km 0.50 über die **Aar** bis zur nächsten Querstraße bei km 0.54, 60 m rechts ist eine Autostraße.

Wir biegen hier **links** leicht aufwärts ab, mit langem Linksbogen, in den bei km 0.86 von rechts hinten ein Feldweg einmündet, bei km 0.90 wieder einer, danach überqueren wir bei km 0.91 ein **Bächlein** noch im Linksbogen, von rechts hinten oben kommt ein Weg herab, links steht ein Lampenmast, wir gehen noch mit Linksbogen weiter bis km 0.94, wo der Wanderweg (104)RAHMEN mit Linksbogen weiterführt, rechts ist ein Unterführung unter der 1992 gebauten und 1993 in Betrieb genommenen Umgehungsstraße von der B54 nach Birlenbach.

(106).02 (104)RAHMEN - (108)SCHWARZES DREIECK

Hier bei km 0.94 biegen wir **rechts** unter die Unterführung ab,

und nach ihr bei km 0.96 gehen wir **links** die (ca. 1997 neue) Treppe steil aufwärts, bei km 0.97 ist die Brücke links zu Ende, zwei gelbe Betonsäulen sind hier links, wir gehen ganz leicht abwärts auf Beton-Verbund-Steinen und rechts von der Umgehungsstraße ab km 0.98 wieder aufwärts mit langgestreckter neuer Treppe bis km 1.00, dann auf der alten Treppe weiter von der Umgehungsstraße fort, über die letzte Stufe bei km 1.04, bis auf den Querweg bei km 1.05.

Hier bei km 1.05 biegen wir **halblinks** ab und gehen mit Rechtsbogen weiter kräftig aufwärts, vorbei an mehreren Plattformen links ab km 1.16, und bei km 1.21 steht an deren oberem Ende eine **Hütte**, danach quert bei km 1.22 ein Weg von links hinten nach rechts vor den Wald ins Freie. Wir gehen geradeaus im Wald weiter, und kurz danach fällt das Gelände links stark ab bis km 1.44, wo ein Weg halblinks vorwärts abwärts geht,

wir **halbrechts** weiter mit Rechtsbogen aufwärts, ab km 1.78 dann abwärts. Bei km 1.82 steht wieder eine **Hütte** links, danach zweigt bei km 1.84 ein Weg vor einem Seitentälchen links ab, bei km 1.86 einer nach dem Seitentälchen links,

wir gehen **halbrechts** aufwärts. Den Waldrand rechts erreichen wir bei km 1.99, links geht hier ein Weg abwärts, wir weiter rechts vor dem Wald aufwärts bis km 2.06, dann abwärts durch ein Tälchen, bei km 2.08 steht eine **sehr dicke Buche** links, bei km 2.14 sind wir in der **tiefsten Stelle**, bei km 2.18 kommt ein Weg von links hinten aus dem Wald aus einem Seitentälchen, wir gehen mit Linksbogen aufwärts vor dem Wald her, in dem links das Seitentälchen aufsteigt, ab km 2.28 dann mit Rechtsbogen, der verfaulende Stamm einer sehr dicken Buche ist links bei km 2.31, danach mündet ein Weg von links hinten bei km 2.32 aus dem Seitentälchen, das links von uns allmählich mit Gebüsch endet, welches ab km 2.37 in Gras übergeht,

links sehen wir den Feldberg in den Himmel ragen.

Schließlich quert bei km 2.45 ein Asphaltweg, auf dem seit 1993 bis 1995 alle Wege des TAUNUSKLUBS links abbogen, nicht mehr nur der Wanderweg (108)SCHWARZES DREIECK. Grund dafür war die Tatsache, dass der Weg geradeaus aufwärts immer wieder durch Pflüge-Arbeiten schwierig passierbar war. Aber auch die dann gültige Trasse ein Stück gemeinsam mit dem Wanderweg (108)SCHWARZES DREIECK hat sich nicht bewährt; so biegt seit 1995 nur noch dieses hier links ab. Eine kleine Stromleitung würde 10 m weiter queren oder 20 m links.

Halblinks zurück sehen wir den Mensfelder Kopf, links davon 2001 eine neue Windmühle auf dem Berg hinter dem Aartal; rechts den Westerwald, rechts zurück den Sendemast für Diez und Limburg, und weit durch das Lahntal.

(106).03 (108)SCHWARZES DREIECK - (02)LAHNHÖHENWEG

Bei km 2.45 biegt der Wanderweg (106)ROTES KREUZ mit dem Asphaltweg **rechts** leicht aufwärts ab, fort vom Wanderweg (108)SCHWARZES DREIECK, die kleine Stromleitung, die vor dem Abbiegen 10 m weiter oder 20 m links gequert hätte, läuft jetzt links vom Weg fort, sie hat nach links vorn 4 Holzmasten, dann kommt ein Strom-Gittermast, hinter dem unser Weg links aufwärts führt. Ein Feldweg kommt bei km 2.56 von rechts, es noch ganz

leicht aufwärts, aber fast nicht zu fühlen und irgendwo auf halber Strecke auch ebenso leicht abwärts. Dann quert ein Feldweg von leicht rechts vorn nach leicht links hinten oben bei km 2.71. Es geht eventuell ganz leicht aufwärts, mit wunderbarstem Blick, bei km 3.02 über die mögliche Höhe weg, geradeaus vorn unten im Tal liegt ein Ort, der wohl Altendiez sein dürfte, halbrechts vorn sind Masten von einem Sportplatz zu sehen, wohl von dem zwischen Birlenbach und Diez, und rechts unten im Tal sind Teile von Limburg, rechts das Krankenhaus auf dem Schafsberg. Es geht leicht abwärts bis auf den Asphaltquerweg bei km 2.92.

Mit ihm biegt der Wanderweg (106)ROTES KREUZ **links** sanft aufwärts ab, auf den Stromgittermast zu. 500 m rechts vor dem Wald sind einzelne Häuser, von Birlenbach. Ein befestigter Feldweg quert bei km 3.04, die Stromleitung dann bei km 3.07, links steht der Stromgittermast, rechts sind danach wieder Holzmasten. Das Haus rechts am Rand des Walds ist die Friedhofskapelle von Birlenbach zu sehen, an der Straße von Birlenbach zur Schaumburg, etwa 800 m rechts; und rechts, etwa auf gleicher Höhe, aber hinter der Lahn, müsste wieder Altendiez sein, über die Dächer von Birlenbach hinweg, die über den Acker ragen. Dann geht es vorbei an einem Feldweg, der links einen Asphalt-Stummel hat, rechts nicht, bei km 3.30, es wechselt nach km 3.31, weiter leicht aufwärts auf ein **Wasserwerk** zu. Sein Zaun beginnt links bei km 3.38, das Ende des Zauns ist links bei km 3.43, es wechselt nach km 3.44, es geht etwa eben weiter bis zum nächsten Querweg, der links Feld-, rechts Asphaltweg ist, bei km 3.56, dann wieder sanft aufwärts. Ein Feldweg führt nach links zur Höhe hin bei km 3.67, unser Weg läuft noch rechts von der Höhe, zu der wieder ein Feldweg links aufwärts bei km 3.76 führt, und bei km 3.79 ist rechts die Schneise der Stromleitung zu sehen, die durch den Wald geht. Es geht weiter geradeaus aufwärts, bei km 3.87 wieder vorbei an einem Feldweg nach halblinks aufwärts noch zur Höhe, dann etwa bei km 3.98 vorbei an einem Feldweg nach links, bei km 4.01 an einem nach rechts, dann folgt ein leichter Rechtsbogen bis km 4.02 und bei km 4.08 ein kurzes Feldwege-Stück nach links, es geht noch leicht aufwärts, und danach folgt ein ganz leichter Rechtsbogen, mit Feldweg links abwärts bei km 4.19. Hier quert der Rücken nach leicht rechts. 150 m links am Waldrand ist die ganz alte Trasse der Wege. Bei km 4.27 geht ein Feldweg nach rechts, und ein leichter Linksbogen folgt von km 4.32 an, wo der Asphalt endet, bis km 4.38, dann führt der Weg geradeaus in den Waldwinkel, der schon von weither sichtbar war, und den der Wanderweg (106)ROTES KREUZ bei km 4.46 erreicht, ein Feldweg quert nach rechts hinten, der von links hinten unten mit der alten Trasse als Forstwirtschaftsweg kommt,

mit sehr schönem Blick zurück auf den Sendemast von Diez und Limburg und rechts auf das Krankenhaus auf dem Schafsberg in Limburg.

Über den Ankunftsweg zurück, etwas rechts von der Verlängerung des Wegs ist auch der Stromgittermast zu sehen, etwa 100 m hinter dem wir mit dem querenden Asphaltweg gekommen sind, etwa 100 m vor der querenden Stromleitung.

Wir biegen hier auf der Kreuzung **halbrechts** weiter aufwärts ab, etwas links von einem Bergrücken, bei km 4.47 steht ein Schild **Jakobsgelehnter Hof**:

In der Nähe stand ehemals der Jakobsgelehnter Hof, darunter Wilhelm Heinrich Kurtz verkaufte diesen Hof am 20. Mai 1841 auf Abbruch. Er wanderte danach mit seiner elfköpfigen Familie nach Amerika aus.

Besonders hier im Taunus wurde eben noch kräftig gehungert, ehe die Industrie kam. Danach liegt ebenfalls rechts die Karls- und Hermanns-Ruh noch bei km 4.47, eine Holzbank und ein Steintisch. Es geht kräftig aufwärts, ab km 4.60 etwas weniger steil aufwärts, ein kleiner Bergkopf liegt bei km 4.64 rechts vom Weg. Bei km 4.66 kommt wieder steilerer Anstieg, bei km 4.68 geht ein verfallener breiter Grasweg halbrechts vorn aufwärts ab, und wir steigen weiter steil bis km 4.77, wo ein Grasweg rechts abzweigt. Ein Grenz- oder Leitungsstein steht bei km 4.80 rechts, bei km 4.83 quert eine Schneise kleinster Art, bei km 4.87 verlässt eine Schneise den Weg nach links, ein Hügel wie ein Grab liegt bei km 4.90 links vom Weg. Eine dickere Eiche und ein Pfad rechts vor ihr kommen bei km 4.92, bei km 4.96 steht eine **Hütte** rechts, es geht etwa eben weiter, dann aber doch wieder aufwärts, bis etwa km 5.03, hier fast unmerklich über die kleine Höhe weg, die auch erst bei km 5.06 gewesen sein kann, dann aber sanft abwärts. Schonung ist rechts ab km 5.12, und die alte Trasse mit der **Rintstraße** (auch Rennstraße, von der Eisenverhüttung in den Rennöfen) verlässt den Weg bei km 5.14 links. Es geht deutlich abwärts, dann steht rechts ein großer weißer Würfel: ein 2001 neues Wasserwerk: sein Zaun beginnt bei km 5.25, ein Forstwirtschaftsweg zweigt dann nach links bei km 5.26 ab, der Eingang für Fußgänger zum **Wasserwerk** ist rechts bei km 5.27, es heißt Hochbehälter Oberwald 2000, das Ende des Zauns ist rechts bei km 5.29, an einer Barriere geht es bei km 5.33 vorbei, und bei km 5.35 stoßen wir am Ende des Forstwirtschaftsweg auf die Straße, kurz vor der Straße zeigt ein Schild rechts

zurück Fußweg nach Diez ROTER PUNKT,
Fußweg zur Rintstraße ROTES KREUZ
und Hohlenfels - Katzenelnbogen zurück und rechts ab.

Wir gehen wenige Meter weiter bis zur **Straße L318** von Schönborn nach Diez bei km 5.35

und biegen **rechts** aufwärts in sie ab, über die **Höhe** weg bei km 5.44, mit Rechtsbogen leicht abwärts, aber nur bis km 5.48, wo rechts ein Plastikschild mit **L318** steht, unser Taunusklub-Schild rechts oben am Baum zeigt

links Zur Schaumburg 1.5 km,

links ist die Bushaltestelle „Abzw. Schaumburg“.

Wir biegen hier vor der Bushaltestelle bei km 5.48 **links** über die **Straße** ab und gehen auf Schlamm-Grasweg aufwärts ab km 5.50. Ab km 5.66 gehen wir mit breitem Weg, der von rechts kommt, weiter leicht aufwärts. Der Bergrücken ist etwas rechts, ein breiter Weg geht rechts aufwärts bei km 5.87 ab, hier gehen wir über unsere **Höhe** und danach leicht abwärts, bei km 5.95 dann stärker abwärts, bei km 6.09 durch einen Rechtsbogen, bei km 6.14 mit Linksbogen, alles kräftig bergab, auf die Schaumburg zu bis zum Querweg bei km 6.29

und hier **rechts** abwärts mit S-Bogen des Wegs

und bei km 6.36 dann **links** abwärts, auf dem breiten Querweg oberhalb einer alten Scheune vorbei, zu der bei km 6.39 ein Weg führt.

Wir gehen hier geradeaus, dann mit Rechtsbogen abwärts auf dem Bergrücken, wieder auf die **Schaumburg** zu. Bei km 6.49 zeigt ein Emaille-Schild zurück Diez (Waldweg) Roter Punkt, der allerdings 1995 aufgelassen worden ist; hier ist auch ein Lampenmast rechts. Von der Scheune rechts hinten kommt wieder ein Weg, Asphalt beginnt für uns, halblinks geht ein Weg fort, halbrechts auch einer.

Wir gehen hier bei km 6.49 weiter bis km 6.51 vor die alte baufällige **Brücke** geradeaus, eine Blutbuche links steht im Stein-Rondell, eine alte Brücke ist vorn, und der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG quert von rechts vorn nach links vorn bei km 6.51. Bis 1995 führte hier die Trasse des jetzt aufgelassenen Roten Punkts, auf der wir uns befunden haben, rechts abwärts gegen die Einbahnstraße, vor der tiefer liegenden Autostraße, abwärts bis zur Ecke der Burgmauer der **Schaumburg** links in etwa 60 m Entfernung, von wo auch der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG kommt. Dort links oben an der Mauer ist ein Schild mit Pfeil nach rechts mit L und (noch) KEIL nach Balduinstein; der KEIL verläuft jedoch auch nicht mehr hier.

20 m rechts unterhalb der Mauerecke der Schaumburg ist das Ortsschild Schaumburg, Richtung Birlenbach 3 km. Links an der Mauer sind gelbe Schilder für die Autos Balduinstein (2 km) zurück und Diez nach rechts 5 km. Von dort unten bietet sich schöner Blick halbrechts auf den Sendemast von Diez und Limburg, geradeaus gegenüber auf einen Ort auf der Höhe, links die Schaumburg.

Wir gehen aber hier bei km 6.51 vor der alten Brücke und vor dem einsamen Baum **halblinks** und dann abwärts mit dem Rechtsbogen des Asphalts gegen die Zufahrt zum Parkplatz, bis km 6.54, wo der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG weiter abwärts führt. Ein Rinner-Schild rechts zeigt 2001

links ROTES KREUZ Katzenelnbogen.

(106).04 (02)LAHNHÖHENWEG - (E1)/(11)KEIL

Hier bei km 6.54 biegt der Wanderweg (106)ROTES KREUZ mit U-Bogen nach **links** zurück auf einen unscheinbaren Grasweg ab, es führt dann durch eine etwa 20 m breite Wiese, rechts und links davon sind Bäume, das Ende der Wiese und Wald erreichen wir bei km 6.59, und von hier an geht es leicht aufwärts, 5 m links oberhalb ist altes gesetztes Mauerwerk einer Trockenmauer. Es geht über eine kleine Höhe weg bei km 6.62 und dann sanft abwärts, ab km 6.67 wieder aufwärts mit den Bögen des Pfads, und mit dem Rechtsbogen durch eine alte **Mauer** von rechts unten nach links oben bei km 6.71, rechts unterhalb war vorher eine eingeebnete Fläche von etwa 30 m Länge und 20 m Breite, dreieckig, wohl von einem alten Gärtchen. Bei km 6.75 mündet ein Pfad von links hinten oben, von hier an geht es etwa waagrecht. Felsen sind links von km 6.79 an, etwa 2 - 3 m hoch, bis km 6.80. Etwa 500 m rechts gegenüber sind die Gegenberge des Tälchens zu sehen, in dem wir gehen. Bei km 6.89 ist eine kleine **Zwischenhöhe** und ein Betondeckel links am Weg, hier scheint eine Leitung unter dem Weg zu verlaufen, es geht zunächst ganz leicht abwärts, annähernd eben. Bei km 6.93 führt ein Pfad halbrechts abwärts zu einer Sitzgruppe rechts unten auf einer kleinen Plattform. Wir gehen geradeaus weiter, über die **Höhe** weg bei km 6.95, dann abwärts, ein nächster Betondeckel ist noch bei km 6.95, bei km 7.03 dann wieder ein nächster Betondeckel links am Weg, ebenso bei km 7.07, und in der Senke bei km 7.07 kommt von rechts hinten ein Pfad, es geht wieder leicht aufwärts, eine Bank steht links bei km 7.09, ein

Forstwirtschaftsweg von kommt links hinten bei km 7.11 und eine Gras-Schneise von links oben und ein Waldweg von halblinks vorn.

Hier biegen wir **rechts** ab mit dem Forstwirtschaftsweg, rechts in der Abbiegung ist ein BP-km 7.11, eine sehr **dicke Eiche** mit drei Stämmen weiter oben steht rechts bei km 7.11, es wechselt nach km 7.12, der Überlauf des **Teichs** ist bei km 7.13, es geht auf dem Damm unterhalb des Sees entlang, leicht aufwärts. Eine nächste ungeheuer **dicke Eiche** von sicher 1.50 m Durchmesser steht bei km 7.16 rechts, bei km 7.17 ist das Ende des Teichs links, bei km 7.19 kommt ein Graben parallel zum Teich herab, und noch km 7.19 im Halblinksbogen kommt ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten.

Wir gehen um die Ecke des Teichs **links** aufwärts, 10 m später steht rechts

Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge 5613 - 379;

etwas später geht ein Forstwirtschaftsweg bei km 7.20 rechts weg, wir geradeaus weiter an der rechten Seite des Teichs; der Forstwirtschaftsweg steigt sanft an, links unterhalb ist ein Tälchen. Ein kleines Seitental kommt bei km 7.33 bis zum Forstwirtschaftsweg herab. Dann schließt sich ein leichter Rechtsbogen im Anstieg bei km 7.53 an, wo das Tälchen links unterhalb kurz deutlich zu sehen ist, und ein Hochsitz links ist. Bei km 7.66 mündet ein verfallener Grasweg von rechts hinten oben, es geht geradeaus weiter, dann steht ein Basalt-Stein rechts im Wald an einer kleinen unsichtbaren Schneise bei km 7.68, und wenig später endet links der gebüsch-artige Wald mit einer Heckenrose, und die Wiese wird frei sichtbar bei km 7.70, der Gegenhang des Tälchens ist etwa 80 m entfernt, eine kurze Hecke auch links dauert bis km 7.74, wo ein sanfter Linksbogen beginnt, ein Hochsitz links bei km 7.74, und ein breiter verfallener Grasweg geht rechts aufwärts ab, auch das Tälchen macht hier einen Linksbogen. Eine Roskastanie steht rechts bei km 7.77, ein zerfahrener Weg mündet von rechts bei km 7.78 aus einem Seitentälchen, bei km 7.91 mündet ein Grasweg von links hinten von der Wiese, bei km 7.91 steht ein Beton-Stein links, vor den Bäumen, die sich hier in einer Reihe wieder erheben, rechts bleibt die gesamte Zeit Wald. Ein verfallener Grasweg kommt von rechts aus dem Wald bei km 8.07, und bei km 8.11 quert die **Straße** von Birlembach nach Katzenelnbogen, wieder die **L318**. Hier verlassen wir das Gebiet des Naturparks Nassau.

Wir gehen bei km 8.11 **geradeaus** über die Straße hinweg bis km 8.12, weiter aufwärts, jetzt auf Waldweg, nicht mehr auf Forstwirtschaftsweg; ein Graben nach links hinten unten verläuft bei km 8.15, bei km 8.22 quert ein Graben von rechts vorn oben nach links hinten unten, eine feuchte Stelle ist bei km 8.24, der Weg wird allmählich zum Pfad, und immer wieder sind auf ihm sehr feuchte Stellen; dann geht es vorübergehend leicht abwärts, durch das Quertälchen von rechts vorn oben nach links hinten unten bei km 8.32, die Böschung wieder hinauf und weiter mit zerfahrenem Weg. Schließlich zeigt bei km 8.45 eine alte Farb-Aufschrift rechts an der Buche

zurück Zur Schaumburg,

die alte, bis 1995 gültige Trasse des Wanderwegs (106)ROTES KREUZ quert dann bei km 8.46.

Wir biegen hier bei km 8.46 **rechts** ab auf einen breiten, nicht befestigten Waldweg, leicht ansteigend auf der alten schlammigen Trasse. Der Schlamm von einer Entwässerung des Wegs zieht bei km 8.54 nach rechts hinten, bei km 8.66 steht eine dicke Eiche rechts. 1995 neu geschobenen Weg haben wir ab km 8.67, aber es bleibt weiter Erdweg, der auch 2005 nicht einfach zu begehen war. Bei km 8.69 kommt eine Fahrspur von rechts, im kräftigeren Anstieg. Bei km 8.72 quert ein breiter Weg, wir gehen auf gleichbleibend schlechtem Wege weiter geradeaus aufwärts, rechts töst der Lärm der Straße von Diez nach Schönborn. Nach einer kleinen Querrinne bei km 8.91 gehen wir etwas steiler aufwärts weiter auf Grasweg, ein Grasweg geht nach rechts bei km 8.98 ab, wir steigen weiter bis km 9.14, gehen dann ein kleines Stück abwärts, aber schon ab km 9.17 wieder aufwärts. Bei km 9.32 quert ein Forstwirtschaftsweg von links hinten unten nach rechts vorn oben, wir steigen unverdrossen bis zu einer kleinen **Zwischenhöhe** bei km 9.40 mit **trigonometrischem Punkt**; gehen dann ein kleines Stück abwärts bis km 9.46 und links vom Berg wieder aufwärts auf die nächste **Höhe** bei km 9.58, dann abwärts in eine recht tiefe **Senke** bis km 9.63, wieder kräftig aufwärts durch eine wesentlich kleinere Senke bei km 9.66 und jetzt weiter aufwärts, wenn auch immer wieder durch kleinste Quersenzen unterbrochen, noch einmal durch eine tiefere **Senke** bei km 9.72, dann aufwärts bis km 9.86, wo links ein tiefes Loch ist und rechts zurück der Berg Tannenkopf, und jetzt abwärts bis km 9.97, dann auf Schlammweg wieder aufwärts bis km 10.04, eben weiter oder ganz leicht abwärts. Bei km 10.11 gehen wir über einen Forstwirtschaftsweg, weiter ganz leicht abwärts, aber ab km 10.18 wieder aufwärts, erneut zwischen Schlammlöchern durch, vorbei an einem Pfad von links bei km 10.28, kurz danach auf die Trasse der **Hochspannungsleitung** ab km 10.30, auf der ein Gasrohr bei km 10.33 steht, etwa 300 m rechts sehen wir die Autos auf der Straße fahren, wieder ein Gasrohr steht bei km 10.36, das Ende der Trasse passieren wir bei km 10.37

und gehen bei km 10.37 weiter aufwärts in den Wald, schnurstracks aufwärts bis km 10.56, dann verlegt eine **Gebüsch-Insel** unseren Weg, die wir links-rechts bis km 10.60 umgehen, also **geradeaus** mit einem Links-Rechts-Schwenk (2017 ist mir diese Insel nicht mehr aufgefallen), schnurstracks weiter kräftig aufwärts, sehr kräftig aufwärts von km 10.86 bis km 10.90, dann beginnt ein leichter Rechtsbogen, mit dem wir bei km 10.93 auf einen breiten Weg von links hinten nach rechts vorn stoßen mit sehr schönem Blick nach links hinten, bei gutem Wetter unter anderem auf den Dünsberg.

Wir gehen bei km 10.93 **halbrechts** aufwärts und dann mit Linksbogen, ab km 11.01 geradeaus aufwärts bis km 11.15 auf den **Hühnerkopf** und dann abwärts mit leichtem Rechtsbogen bis auf die **Vielwegekreuzung** bei km 11.28. Ein Schild zeigt

zurück ROTES KREUZ nach Diez.

Von links hinten kommt ein breiter Weg von der Höhe, die dort 100 m entfernt ist, nach rechts hinten geht ein breiter Weg und nach rechts ein Grasweg. Wir gehen **geradeaus** weiter mit breitem Weg, der **Rintstraße**, leicht aufwärts, bei km 11.30 zweigt ein Weg rechts ab, bei km 11.43 ein Weg links, bei km 11.61 ein breiter Weg rechts, ab km 11.79 gehen wir steiler aufwärts bis zur **Höhe** bei km 11.96. Links ist eine **Hütte** und ein **Dreikant-Stein** davor, rechts zeigt ein Schild

zurück ROTES KREUZ Diez,
geradeaus Katzenelnbogen ROTES KREUZ,

ein Weg quert, rechts breit, links Grasweg. Hier quert seit 1995 der Wanderweg (E1)/(11)-KEIL, der nicht mehr am Hinterausgang der Burg Hohlenfels vorbeiführt, weil der Durchgang zwischen den Felsen unterhalb wegen der Felsstürze gesperrt ist. Rinerschilder zeigen

Wanderweg (11)KEIL rechts Schönborn, links Burg Hohlenfels
und darunter Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1) rechts Schönborn, links Burg Hohlenfels

Hier ist

Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge 46 ich stelle richtig: 5614-462;

(106).05 (E1)/(11)KEIL - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen **geradeaus** leicht abwärts, halblinks über einen Querweg bei km 12.02, der rechts Gras-, links Forstwirtschaftsweg ist, dann mit Rechtsbogen wieder aufwärts ab km 12.06, der bei km 12.13 kräftiger wird,

und dann ab km 12.14 **geradeaus** aufwärts. Bei km 12.25 ist eine Plattform rechts und Graben links zu einem Grabeversuch, es folgt ein kleiner Linksbogen ab km 12.46 im Anstieg, die **Höhe** unseres Wegs erreichen wir bei km 12.55, wo ein breiter Weg links aufwärts zum **Ergenstein** geht und ein Grasweg rechts abwärts. Wir gehen von hier an mit leichtem Rechtsbogen sanft abwärts bis zum **Querbächlein** bei km 12.77, dann mit sanftem Rechtsbogen aufwärts bis km 12.89, danach eben, vorbei an einer Barriere bei km 12.99, und bei km 13.03 kommen von rechts vorn zwei Graswege, links geht ein mittelmäßiger Weg nach hinten weg. Der Wanderweg (E1)/(11)KEIL querte hier bis 1995, nach rechts vorn weist ein Schild nach Schönborn.

Wir gehen bei km 13.03 **geradeaus** in Richtung Katzenelnbogen mit leichtem Rechtsbogen leicht aufwärts, bei km 13.11 vorbei an einem Grasweg nach links, bei km 13.14 über die erste **Höhe**, bei km 13.15 steht eine **dicke Eiche** links, bei km 13.16 die nächste **dicke Eiche** links, die zweite **winzige Zwischenhöhe** überschreiten wir bei km 13.18 und gehen von hier an deutlicher abwärts bis zur Abzweigung eines breiten Weges nach links unten und eines nach halblinks vorn unten bei km 13.22,

auf der wir **halblinks** abwärts gehen, jetzt dauerhaft bis Katzenelnbogen, zunächst mit sanftem Linksbogen bei km 13.62, über einen Querweg, der links Wald-, rechts breiter Weg ist, mit Blick auf einen Ort am Gegenhang, geradeaus weiter abwärts bis in die **Senke** unseres Wegs auf eine Vielwegekreuzung: von halblinks hinten oben nach halbrechts vorn unten quert ein Weg, von links oben kommt einer, von halblinks vorn oben einer, geradeaus führt unserer weiter. Knapp 1 Kilometer geradeaus ist der **Porphybruch am Steinkopf**.

Wir biegen hier **halbrechts** abwärts ab bei km 14.07, gehen dann bei km 14.25 mit leichtem Rechtsbogen, bei km 14.40 verlässt uns ein breiter Weg nach rechts leicht abwärts in das Tälchen 100 m rechts, bei km 14.53 geht ein Grasweg links aufwärts. Ab km 14.69 gehen

wir leicht aufwärts, ein **Bächlein** quert bei km 14.73, eine kleine **Zwischenhöhe** erreichen wir bei km 14.77, dann gehen wir wieder weiter abwärts. Vor uns sehen wir schon den Asphalt vor dem Wald, am Waldrand beginnt bei km 14.87 mit dem breitem Querweg für uns Asphalt. Halbrechts auf einem Zwischenhügel etwa 800 m ist ein Ort, Ebertshausen, halb-links ein Bauernhof. Der Querweg heißt **Bergmannspfad**. Links vor dem Querweg ist ein Lore mit rotem Erz beladen, und ein Schild zeigt an:

Bergbau im Einrich

Im Einrich wurde wahrscheinlich schon in vorgeschichtlicher Zeit Eisen gewonnen. Die Keltenhügelgräber, die diesen Pfad hier geradezu säumen, belegen eine Besiedlung unserer Heimat bereits um 500 v. Chr. Die Spuren einfacher Eisenverhüttung in Rennöfen finden wir nicht weit von hier bei Bonscheuer, am Klau-senkopf und am Römerkastell Holzhausen.

Erstmals urkundlich erwähnt wird Eisen aus Katzenelnbogen 1252 in Flandern. Seit 1425 mindestens wird auf der Bonscheuer Eisenerz abgebaut. Zu Ende des 17. Jahrhunderts beherrschte die Familie Marioth den hiesigen Bergbau. Sie erwarb die Berg- und Hüttenrechte und richtete auf der Haarmühle bei Herold eine Eisenmühle ein, die später nach Katzenelnbogen verlegt wurde. Unterhalb des Hüttenwaldes erinnert das Elisabethen-Stift noch heute an den Namen der Tochter des letzten Hüttenbesitzers.

Im 19. Jahrhundert gab es rings um Katzenelnbogen mehr als 10 Eisenerzgruben. Ihre Namen und Lagen sind vielen noch bekannt und oft in Flurnamen erhalten geblieben. Das größte Bergwerk auf dem Einrich war die Grube "Zollhaus" bei Mudershausen. Erstmals wurden Schürfrechte im Bereich zwischen Katzenelnbogen und Zollhaus 1839 durch die "Herzoglich Nassauische Domänen-Direction" verliehen. Diese Gruben wurden 1897 an Krupp in Essen verkauft, von Krupp mit weiteren Grubenfeldern konsolidiert und seit 1905 unter dem Namen "Grube Zollhaus" betrieben. Die Grube Zollhaus war ein über lange Zeit gewachsenes, weit verzweigtes Stollen- und Schachtsystem. Es wurde durch den sogenannten "tiefen Stollen" mit einer Gesamtlänge von 3 156 m erschlossen. Bis zu 150 Bergleuten auf dem Einrich arbeiteten "bei Krupps" in dieser Grube bis zur Schließung der Grube Zollhaus 1960. Von 1905 bis 1960 wurden 730 825 t Brauneisenstein und 77 292 t Roteisenstein gefördert.

Für unsere Vorfahren hatte der Bergbau auf dem Einrich große wirtschaftliche Bedeutung. Sie konnten in der Grube das Geld verdienen, das sie zur Ernährung ihrer oft zahlreichen Familien brauchten. Die zumeist kleinen landwirtschaftliche Betriebe konnten einen ausreichenden Ertrag nicht abwerfen. Mit Stock und Rucksack gingen die Bergleute damals über Pfade wie diesen "Bergmannspfad" zu den Grubenschächten und Werksanlagen zwischen dem Rindskopf und Allendorf.

2001 war noch ein weiteres Schild aufgestellt:

Einfahrgebet

Wir richten, eh wir niederfahren,
Den Blick, oh Gott, zu Dir.
Oh woll uns, Herr, getreu bewahren,
Laß wiederkehren uns nach hier.

Schließ auf den Stollen Deiner Liebe,
Den finsternen Schacht, in dem wir bauen.
Schirm uns vor Ort und im Betriebe,
Laß fromm und treu uns Dir vertrauen.

Herr, segne Streben, Schacht und Stollen,
Bewahre uns vor Flut uns Brand.
Herr, dem wir treu gehören wollen,
Du hast die Welt in Deiner Hand.

Wir gehen mit Asphalt **geradeaus** noch abwärts, das Tälchen hat sich etwas nach rechts entfernt, wir werden ihm aber trotz allem treu bleiben, gehen jetzt abwärts bis km 14.91, dann leicht aufwärts und bei km 15.20 über die **Höhe**. Kurz danach geht bei km 15.22 links aufwärts am Ende des **Bauernhofs** ein Asphaltweg zum **Ferienhof Michert**; halbrechts jenseits des Sommerbachs sehen wir den Ort Ebertshausen und etwas weniger halbrechts weit am Gegenhang einen anderen Ort, Klingelbach, schon im Dörsbachtal. Wir gehen mit allerleichtestem Linksbogen weiter aufwärts und dann vor dem nächsten **Hof am Michert** bei km 15.35 über ein **Querbächlein** und an einem Betonrundmast vorbei, der rechts ist, leicht aufwärts von hier an bis ans Ende des Bauernhofs mit dem Namen **Witzelhof** bei km 15.44 in Sichtweite des dritten Bauernhofs

und hier **halbrechts** vom Asphaltweg auf einen Schotterweg zwischen Weidezäunen durch bis km 15.67, dann mit kleinem Linksbogen auf Grasweg leicht aufwärts weiter und bei km 15.86 über einen Grasquerweg, bei km 15.92 liegt rechts unten ein Wasserwerk, bei km 16.04 gehen wir über die kleine **Höhe**, dann leicht abwärts, halbrechts vorn ist schon das Schwimmbad von Ebertshausen zu sehen, zu dem wir ab km 16.24 mit Rechtsbogen hinab gehen bis km 16.28, wo ein Weg geradeaus zur Autostraße aufwärts führt, gegenüber ist **Ebertshausen**. Ein Schild zurück zeigt

ROTES KREUZ Rintstraße - Diez.

Wir biegen hier an der Ecke des **Schwimmbads** von **Ebertshausen links** in das Stück alte Landstraße ab, durch deren Allee bei km 16.28, bei km 16.52 sind wir an einer Brücke über unsere Straße

und überqueren unter ihr unsere Straße geradeaus bis auf die andere Seite

und biegen auf deren rechter Seite mit dem Fußweg **halblinks** aufwärts ab, mit schönem Blick halbrechts auf den Ort **Klingelbach** mit Kirchturm und halblinks **Katzenelnbogen**, dazwischen steht ein Sendemast auf dem Berg. Wir gehen aufwärts mit unserer **L318** bis zur **Höhe** bei km 16.75, ein Straßenschild zeigt zurück Diez 13 km, Schönborn 4 km, geradeaus Katzenelnbogen (Klingelbach), links Nassau 24 km, Laurenburg 11 km, ein zweites Schild weist nach links nach St. Goarshausen 29 km, Katzenelnbogen 2 km, Diez 18 km. Rechts ist hier auf der **Höhe** der **Friedhof** von **Katzenelnbogen**, an dem wir geradeaus vorbei abwärts gehen ab km 16.75, bei km 16.85 an der Friedhofskapelle rechts, kurz danach steht links eine alte Scheune, an der ein Weg vorbei gebaut wird. Bei km 16.88 führt die Friedensstraße halbrechts abwärts, bei km 16.98 ein Feldweg links, Im Herrngarten rechts bei km 17.04, von hier an ist rechts zusammenhängende Bebauung von **Katzenelnbogen**. Das Ortsschild von **Katzenelnbogen** Rhein Lahn Kreis steht rechts bei km 17.12, Im Kienborn geht rechts leicht aufwärts ab bei km 17.20 vor einer Kirche, halbrechts über im Kienborn sehen wir die nächste Kirche am Gegenhang in Klingelbach.

Wir gehen abwärts bis km 17.22, wo von links hinten oben der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kommt, bis 1994 auch das dann aufgelassene Rote Quadrat (von Hahnstätten her), aus der Richtung von der Stadthalle, Schul- u. Sportzentrum sowie Schloss.

(106).06 (13)SCHWARZER PUNKT - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen hier vor der Kirche bei km 17.22 **halbrechts** abwärts, dann vorbei an einer Treppe links steil die Böschung hinauf bei km 17.25, danach ist links Felswand, freigeht für die Straße, einen Naturstein-Treppe führt links steil aufwärts bei km 17.29 und bei km 17.32 endet unsere **L318**, zurück zeigt ein weißes Schild zur Stadthalle, gelbe Schilder nach Diez 14 km, Ebertshausen 1 km, nach halblinks St. Goarshausen und Hahnstätten (Zollhaus) mit der Obertalstraße, rechts geht die Lahnstraße nach Nassau/Lahn 24 km, Laurenburg 11 km.

Wir biegen mit allen Wegen gegenüber Haus Nr. 19, erbaut anno 1707 **halblinks** abwärts in die Obertalstraße ab. Unsere Ankunftsstraße muss auch Obertalstraße heißen, denn das Haus rechts hinten trägt die Nr. 21 ist und auf der Kreuzung ist rechts Nr. 19. Bei km 17.33 biegen wir also **halblinks** abwärts auf die mit Betonsteinen gepflasterte Obertalstraße ab, auf der dann eine **Quelle-Agentur** rechts ist und danach ein Weg halbrechts abwärts bei km 17.39, auf dem uns der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT verlässt.

(106).07 (13)SCHWARZER PUNKT - KATZENELNBOGEN

Wir gehen bei km 17.39 **geradeaus** weiter abwärts, ein kleiner Parkplatz ist links bei km 17.42, ein Weg führt halblinks aufwärts aus unserem Linksbogen bei km 17.43, eine Straße nach rechts abwärts Richtung Parkplatz Weiherwiese 400 m bei km 17.47. Von hier an heißt unsere Straße Untertalstraße, wir gehen weiter mit Linksbogen abwärts, links ist dann das **Rathaus** von **Katzenelnbogen** bei km 17.49, die Volksbank rechts bei km 17.51, hier gehen wir auch durch die **Senke**, in welcher ein **Bach** unterirdisch queren müsste, und weiter mit Linksbogen, aber leicht aufwärts, über eine kleine **Höhe** weg bei km 17.57, wo von links hinten oben der Römerberg herab kommt, links oben ist das Schloss **Katzenelnbogen**, die Nassauische Sparkasse rechts. Einen Fußgänger-Überweg erreichen wir bei km 17.66, danach liegt links die Metzgerei Huber und Grillstube, und vor ihr an der Hauptstraße, der **B274**, bei km 17.68. Zurück geht es nach Klingelbach 1 km, nach halblinks mit der **B274** nach Limburg/Lahn 21 km, Hahnstätten (Zollhaus) 7 km, Nassau 26 km, Laurenburg 13 km, nach rechts **B274** St Goarshausen 27 km, Holzhausen a. d. Haide 9 km. Halbrechts weg geht die Bahnhofstraße, also hat es hier früher eine Bahnlinie gegeben. Die Hauptstraße nach halblinks heißt weiter Untertalstraße, ebenso wie die Straße, mit der wir gekommen sind. Hier endet der Wanderweg (106)ROTES KREUZ, das Rote Quadrat ist etwa 1995 aufgelassen worden. Wenige Meter rechts ist die Bushaltestelle des Regio-Busses Diez - Katzenelnbogen - Nastätten - Bogel. (2017 war die letzte Markierung noch 10 m rechts an der Bushaltestelle).

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Diez Bf.	km 17.68 Katzenelnbogen Untertalstr. - L318 - Hauptstr. - B274 - Bahnhofstr.	Stamm-kl.	Hofmann